Aus dem Staate Nebraska!

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 20. März.—Fred Marty war heute ein Omaha Besucher.

Heute morgen fand das Begräbnis von Thomas Neßler von der kath. St. Bonaventuras Kirche aus statt. Der Verstorbene war ein Mitglied des Columbus Männerchor, und hatte überall Freunde, wo er hinkam und auch seine Familie war allgemein beliebt.

C. Lawritzen, der Traveling Auditor der C., B. & Q. Eisenbahn-Gesellschaft, von Omaha, und W. M. McKeiver, Auditor der U. P. Eisenbahn, revidierten heute die Bücher und Scheine auf dem Frachtbahnhof in Columbus.

J. Hensley reiste gestern nach Akron, Ohio, woselbst er eine Stelle bei der Firestone Tire Co. angenomnen hat, welche ihm angeboten wurde, sobald er aus dem Militärdienst zurückkehrte.

Eine hübsche Hochzeitsfeier fand gestern nachmittag in der deutsch lutherischen Kirche an der Loseke Creek statt. Frl. Ida Schütte, Tochter von Herrn und Frau Aug. Schütte, und Emil Asche, Sohn von Herrn und Frau Henry Asche, von Leigh, Neb., wurden von Herrn Pastor Kuenert getraut. Frl. Olga Schütte, eine Schwester der Braut, und Albert Saalfeld, ein Neffe des Bräutigams, waren die Trauzeugen. Nach der Zeremonie fand im Hause der Eltern der Braut ein stattliches Hochzeitsmahl statt, wobei es sehr fröhlich zuging. Das junge Paar wird sein Heim auf der Farm des jungen Eheherrn, 6 Meilen südwest von Leigh, aufschlagen.

George Clarke wurde heute morgen nach dem Hospital gebracht; er ist an Lungenentzündung erkrankt.

Frank Hall kam heute mittag hier an von Omaha, wo er während letzter Woche auf Besuch bei Verwandten war, nachdem er in Camp Dodge vor zehn Tagen aus dem Militärdienst entlassen wurde. Er hat seine Uebungszeit in Camp Fremont, California, zugebracht und in Camp Lee, Virginia.

Eine Ladung Bauholz wurde heute nach dem Schützengilde Grund gefahren, wo der Bau eines Clubhauses angefangen werden soll, sobald die Witterung es zuläßt.

Die Feuerleute wurden per Telephon nach dem Hause von Zahnarzt E. H. Nauman gerufen, woselbst ein elektrischer Draht nahe am Dach, dasselbe entzündete, doch konnte das Feuer gelöscht werden, ehe großer Schaden entstanden war.

Die Herren M. H. Fontein und John Paauw gingen gestern in Geschäften nach Silver Creek.

Aus Grand Island.

Photograph Julius Leschinsky hat sich dem Feuerdepartement gegenüber erkenntlich gezeigt, für sofortige Löschung eines Feuers, welches in seinem Hause durch Funken aus dem Schornstein entstanden war. Sämtliche Feuerleute wurden zu einem Festessen eingeladen. Die Löschmannschaft wartet nun sehnsüchtig auf den nächsten freundlichen Gastgeber.

Polizeichef Maudeville hatte am Montag einen betrunkenen Koreaner zu bekämpfen, wo er Gefahr lief, erschossen zu werden. Haro Ranka, ein Aufwärter im Japanischen „Palace Cafe" hatte sich ein Pint Schnaps für $7 gekauft und der Fusel hatte ihn in einen desperaten Zustand versetzt; neben dem Fusel hatte er sich noch eine Pistole zugelegt und ging nun auf Raub und Totschlag aus. In seinem Logierhaus an Nord Walnut Straße machte er einen fürchterlichen Skandal, so daß die Wirtin gezwungen war, die Polizei zur Stö[illegible]

ge, ob das County das Eigentum der Fair Assoziation ankaufen soll und in Zukunft die Fair unter der Aufsicht der County Behörden zu führen, wurde das Angebot mit großer Mehrheit niedergestimmt. Hall County wird wohl in Zukunft ohne die jährliche Ausstellung mit den damit verbundenen Festlichkeiten bleiben.

Louis Behring, 32, und Rose Goehring, 18 Jahre alt, die Tochter von Herman Goehring, wurden am Dienstag durch County Richter Mullen ehelich verbunden.

Frau Wilhelm Splinter, früher verehelichte Frau Wiegert, ist gestern im Alter von 82 Jahren und 10 Monaten an Altersschwäche gestorben. Die hinterlassenen Kinder sind: Hy. Wiegert, John Wiegert, Fred Wiegert, Herman Wiegert und Frau Emma Rudolph, nahe Archer wohnhaft.

Fred Meyer von St. Libory wurde vor einigen Tagen nach dem Hospital überliefert, er ist an der Influenza erkrankt und gestern im Alter von 42 Jahren von der Seuche dahingerafft. Er war Mitglied der lutherischen Gemeinde von Worms. Unter Amtierung des Herrn Pastors Ludwig wird die Beerdigung Samstag von der Worms Kirche aus stattfinden.

Gouverneur ersucht um Delegaten

Lincoln, Nebr., 21. März.—Einladungen wurden ausgesandt an die Gouverneure von 14 Staaten, durch welche die „Pershing Hochstraße" läuft, die nötigen Delegaten zur Konferenz die am 16. April in Lincoln stattfindet, zu ernennen. Gouverneur Meskelvie wird der Ehrenvorsitzer der Konferenz sein. Die permanenten Beamten für die Pershing-Hochstraße-Kommission werden zu derselben Zeit erwählt werden. Die 14 Staaten, welche eine Einladung erhielten, sind: Kalifor- Nevada, Utah, Wyoming, Ne- ka, Missouri, Pennsylvania, yland, Delaware, New Jersey New York.

Aufzucht von Milchkühen.

eatrice, Nebr., 21. März.—Die glieder des Gage County Farm o haben einen Plan ausgear- t, um die Milchkuh-Herden zu essern. Eine Bewegung zu die- Zwecke wird am 25. März ein- t.

armland zu $360 den Acker.

lattsmouth, Nebr., 21. März. . M. Parker, der etliche Meilen der Stadt wohnt, hat seine n auf öffentlicher Auktion verkauft und $360 für den Acker erhalten. 85 Hühner brachten $240.

Die 38. Jowa General-Assembly

Des Moines, Ja., 21. März.—Das Justizkomitee wird wahrscheinlich diese Woche noch eine lange Sitzung haben, um seinen Bericht in dem Rathbun Untersuchungsfalle zu Ende zu bringen. Wie es offenbar wird, dürfte wohl kein neues Beweismaterial in der Untersuchung erbracht werden.

Der Senat beschäftigte sich mit den öffentlichen Nutzbarkeiten und den Rechten und Pflichten der zu ernennenden Kommission, die mit der Vollmacht betraut werden soll, die Raten und andere Vorschriften für die öffentlichen Betriebe zu machen. Man will eine vollständig unabhängige Kommission haben und dieses zu erlangen, sollen die Mitglieder dieser Kommission zum Teil vom Hause, zum Teil durch den Senat und zum dritten vom Gouverneur ernannt werden. Die Ernennungen sollen auf die Dauer von sechs Jahren sein, doch hat man die Amtsdauer auf vier Jahre heruntergesetzt.

Die Perkins Bill wurde im Senat angenommen, nachdem das Haus sie bereits angenommen hatte. Die Bill ermächtigt die städtischen Behörden, ein Budgetsystem aufzustellen, und wenn nötig, Gelder von einem Fonds auf einen andern zu übertragen.

Die sogenannte „Housing" Bill dürfte in beiden Häusern passieren. Die Vorlage wurde im Anfang vielfach bekämpft, doch wurde jede Opposition soweit durch Ueberredung und Belehrung beseitigt.

Wie hier bekannt gegeben wurde, wird Senator Cummins, der gegenwärtig zu Hause ist, eine Rede vor den Mitgliedern der General-Assembly halten und zwar wird er über die Völkerliga sprechen.

Eine Vorlage wurde in beiden Häusern angenommen, wonach jeder, der in den Flüssen des Staates auf den Muschelfang geht, einen Permit haben muß. Zuwiderhandelnde werden mit einer Geld- und Gefängnisstrafe bestraft.

Abnormale Augen überreizen Ihre Nerven, dadurch mancherlei andere Störungen verursachend. Dr. Weiland, Fremont, Nebr., wird Ihnen helfen.

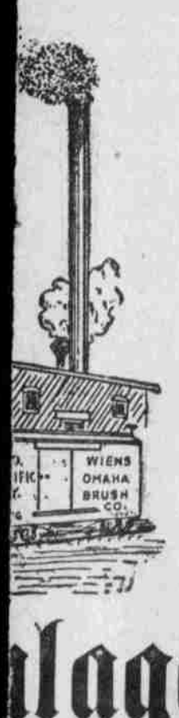
EAT SKINNER'S THE BEST BREAD SUCCESSOR TO METZGER'S TRADE MARK

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Allerlei Feld- u. Garten-
SAMEN
Feterita, Milo Mais, Sorghum, Alfalfa Samen, Deutscher, Sibirischer, Manitoba und Japanischer Millet.
DOS BELT BRAND SEEDS TRADE MARK
Man schreibe Deutsch oder Englisch.
Schreibt sofort um unseren Katalog!
OCHS GRAIN COMPANY
Hoisington, Kansas.

Man trage kein Bruchband
Ein Gürtel, der nur mechanisch unterstützt, kuriert nicht. — Das Zusammenpressen für schädlich erklärt.

[redacted]



alage
chen Bedarfsar-
ist kein Anfän-
en? Was durch
d von Rohmate-
Wir stehen jeder-
ferenzen werden
wegen weiterer
OMAHA
H CO.
e 28. Straße
olfax 31

Ausschneiden und Aufbewahren! Erscheint nur einmal!

Ausschneiden und Aufbewahren! Erscheint nur einmal!

Deutsche Ansiedlung
Solon Springs, Douglas County, Wisc.

100,000 Acker des **Hartholzlandes** stehen für diese Ansiedlung zur Verfügung. Der warme, tiefgründige Lehmboden bringt große Erträge in allen Getreidearten, Knollenfrüchten und Futterpflanzen hervor. Nirgends sieht man besseren Klee als hier. Wilde und zahme Gräser wachsen uppig auf dem unkultivierten Lande und bilden eine vor ügliche Weide.

Die **Marktverhältnisse** sind die denkbar besten. **Zwei Eisenbahnen**, die Chicago, St. Paul, Minneapolis & Omaha-Linie und die Chicago Division der Soo-Linie verbinden Solon Springs mit dem nur 34 Meilen entfernten Superior mit 50,000 und dem anschließenden Duluth mit 90,000 Einwohnern, sowie den umliegenden dicht bevölkerten **Industrie-** und **Bergwerkdistrikten**. Hier haben Sie bei hohen Preisen einen immer aufnahmefähigen Markt für alle Produkte. Die geographische und wirtschaftliche Lage von **Superior** und **Duluth**, die großen **Erzlager** in der nächsten Umgebung und die direkte Verbindung mit dem **Weltverkehr** durch die großen Seen verbürgen ein rapides Wachstum dieser nahen Städte. Mit dem Wachstum derselben wird das Steigen der Landpreise Hand in Hand gehen.

Kaufen Sie jetzt, solange die Preise noch niedrig sind

Wir können Ihnen heute noch gutes Land, nahe **Bahnstationen, Schulen** und an erstklassigen **Straßen** gelegen, für $15 per Acker, bei leichten An- und Abzahlungen verkaufen, während die Preise in nächster Zeit erhöht werden müssen.

Nun noch einige Worte über **Solon Springs** selbst. Dieses ist ein am oberen St. Croix See landwirtschaftlich schön gelegener **Sommerresort**, mit zirka 500 Einwohnern, wozu im Sommer noch ungefähr 1500 Sommergäste kommen. Hierdurch ist Solon Springs ein ausgezeichneter **Lokalmarkt**. Alle Produkte des Land- und Gartenbaues, der Milchwirtschaft und Geflügelzucht finden gutzahlende Abnehmer. Brennholz ist besonders hoch im Preise und zahlt leicht für das Urbarmachen des Landes und oft für dieses selbst.

Was unsere Ansiedler und Käufer sagen. Die Herren Adam Schweinfurth und Gustav Eshman, beide von hier, schreiben:

Solon Springs, Wis., 26 Febr. 1919.

Herr Robert Renker, Solon Springs, Wisconsin.

Werter Herr! Auf Ihr Ersuchen bestätigen wir Ihnen gern, daß wir mit den hier vorgefundenen Verhältnissen sehr zufrieden sind. Wir waren besonders angenehm überrascht von den hohen Preisen, die hier für alle Farmprodukte gezahlt werden. Wir kommen aus der Gegend von Pipestone, Minnesota, und fanden, daß wir hier alles viel höher verwerten konnten als dort. Dabei kann man hier noch sehr billiges Land kaufen und der Boden ist von guter Qualität.

Das Klima gefällt uns sehr gut, wir haben hier nicht die rauhen Winde und Blizzards wie in der Prairie und ist es im allgemeinen gar nicht kalt.

Sehr zu statten kommt uns neuen Ansiedlern, daß Holz hier so gut zu verwerten ist. Ein Cord Brennholz, 8 Fuß lang, 4 Fuß hoch und 16 Zoll breit, kostet hier $3. Es kann bei diesem Preise jeder einen guten Tagelohn machen und nebenbei sein Land klären. Wir wollen uns eine Säge mit Kraftbetrieb kaufen und gedenken, ein schönes Stück Geld aus unserm Holzlande zu machen.

Um Futter braucht man sich hier nicht Sorge zu machen, selbst auf dem ungeklärten Lande wächst genug Gras zur Weide und zum Heumachen, sodaß wir unser Zug- und Nutzvieh von unserer Rentfarm mit nach hier genommen haben.

Wir sind überzeugt, daß das Land hier sehr bald im Preise steigen wird.

Ferner bestätigen wir Ihnen gern, daß Sie bei den Verkaufsabschlüssen uns ehrlich bedient haben und auch unseren Wünschen entgegen gekommen sind.

Wir gestatten Ihnen, dieses Schreiben zu veröffentlichen und sind auch gern bereit, an Ihre Interessenten Auskunft zu erteilen.

Achtungsvoll
Adam Schweinfurth, Gustav Eshman.

Herr H. Dettmers, Bellechester, R. F. Goodhue, Minnesota, schreibt:

Herr R. Renker, Solon Springs, Wis.—Sie haben mich ersucht, da ich letztes Frühjahr 80 Acker in Douglas County, Wis., gelegen, von Ihnen kaufte, meine Ansicht über die dort gelegenen und von Ihnen zum Verkauf angebotenen Ländereien abzugeben, um noch andere Landsleute zu veranlassen, sich dortselbst anzukaufen und anzusiedeln.

Meine Ansicht ist nun folgende:

Erstens hat es mir leid getan, daß ich nicht in der Lage war, noch mehr zu kaufen, denn der Boden scheint dortselbst ausnahmsweise gut zu sein, Lehmboden und obere Schicht durchschnittlich mit etwas Sand vermischt, solcher Boden ist gut in trockenem und auch nassem Wetter.

Ein Freund von mir kaufte sich auch an in der Nähe von meiner Farm und zog anfangs September auch dort. Kurze Zeit darauf erhielt ich einen Brief von ihm, worin er schreibt, daß es ihm dort ausgezeichnet gefällt, das Klima kam ihm so gesund vor. Auch sagte er, welche Ernteresultate er dort gefunden habe, bis zu 400 Bushel Kartoffeln zum Acker, Kopfkohl und anderes Gemüse in großartiger Qualität und Quantität, auch Getreide wäre ausgezeichnet, Weizen bis zu 40 Bushel vom Acker.

Allerdings muß das Land erst geklärt werden, sonst würde man dieses Land ja auch nicht für $25 kaufen können, es würde mehr wie $100 kosten. Ich glaube, daß dies noch eine der günstigsten Gelegenheiten ist, welche Leuten mit geringem Kapital, Rentern usw. geboten ist; man kann ja Land weiter westlich in der trockenen Zone für ungefähr denselben Preis kaufen, aber wie viele sind dort schon wieder fortgelaufen und haben alles eingebüßt. Die besten Länderstriche sind heute besiedelt und wirklich gutes Land wird schon knapp, und ich kann nur jedem empfehlen, der sich mit dem Gedanken trägt, Land zu kaufen, die Ländereien dieser Kompagnie in Augenschein zu nehmen, ehe es zu spät ist; noch ein paar Jahre und alles gute Land wird vergriffen sein oder man muß einen höheren Preis bezahlen.

Die Kompagnie, sowie auch ihr deutscher Vertreter, sind sehr zuvorkommende Leute und zeigen bereitwilligst jedem Landsucher ihre Ländereien, und noch ist die Auswahl gut. Auch hat die Kompagnie im Sinn, in der Gegend von Solon Springs eine deutsche Ansiedlung anzulegen, und es sind schon jetzt zahlreiche deutsche Familien dort. Ich selbst hoffe, daß ich bald in der Lage sein werde, nach dort zu verziehen.

Sollte jemand noch Näheres wünschen, so bin ich gern bereit, dieselbe zu geben, soweit es in meinen Kräften steht.

Mit freudigem Gruß
H. Dettmers.

Weitere Gutachten von zufriedenen Ansiedlern und Käufern stehen auf Wunsch gern zu Diensten, auch können Sie mit den Leuten bei ihrem Hiersein persönlich sprechen.

Ob Sie nun im Großen oder Kleinen farmen, ob Sie einige Acker oder eine Sektion kaufen wollen, ob Sie über tausende oder nur einige hundert Dollars verfügen, gleichviel, hier ist Ihre Gelegenheit. Ob Sie nun Milchwirtschaft, Rindvieh-, Schweine-, Schaf- oder Geflügelzucht, Getreide-, Gemüse-, Obst- oder Beerenbau betreiben wollen, immer werden Sie einen ausgezeichneten Markt an der Hand haben und Ihre Rechnung finden.

Für weitere Information, Zirkulare und Gutachten schreiben Sie bitte gleich heute an den Unterzeichneten.

ROBERT RENKER
Kolonisations-Direktor
SOLON SPRINGS, WISCONSIN

Ausschneiden und Aufbewahren! Erscheint nur einmal!